

Nienhagener engagieren sich für die Dorfgemeinschaft



Vor allem die Kinder kamen beim Dorffest in Nienhagen auf ihre Kosten. Für sie gab es unter anderem Spiele und eine Vorstellung der Lila Bühne.

Detmold-Nienhagen (rj). Ganz Nienhagen war auf den Beinen, als jetzt nicht nur das siebente Dorffest zu feiern, sondern auch das zehnjährige Bestehen des Heimat- und Geselligkeitsvereins zu begehen war. »Wir wollen die Gemeinschaft und das Dor-

Waren es 1984 nur einige Privatpersonen, die sich engagierten und das Fest zustande brachten, traten ab dem 1. Februar 1985, dem Tag der Vereinsgründung, immer mehr Nienhagener dem Verein bei. Heute sind es mehr als 60 Prozent der Dorfbevölkerung, die zum Heimat- und Geselligkeitsverein Nienhagen gehören. Sie alle haben sich dem Ziel der Heimatpflege verschrieben, führen immer wieder Aktionen durch. Dazu gehören Radtouren, Wanderungen, das Aufstellen von Bänken und das Engagement für den Naturschutz im Ort. Breit ist das Mitgliederspektrum gefächert: 48 der 238 Mitglieder sind über 65 Jahre alt, 47 Leute sind unter 18. Inzwischen bildeten sich, je nach entsprechenden Vorlieben, verschiedene Gruppen heraus: Eine Gruppe hat sich dem Wandern und Radfahren verschrieben, eine andere der Handarbeit, Gymnastik und Tanz ist bei der dritten die Hauptbeschäftigung, und ganz neu ist ein Flötenkreis. Eine Jugendgruppe ist zur Zeit in der Entstehung, und eine Umwelt- und Naturschutzgruppe wird geplant. »Auch die Kinder sind bei fast allen Aktionen dabei und so hochmotiviert«, weiß Meier zu berichten. So haben die Jugendlichen beispielsweise beim Zeltaufbau für das Dorffest das Aufstellen der Bänke übernommen. Stand am

leben bereichern und koordinieren«, so Hermann Meier, Vorsitzender des Vereins, der übrigens zum lippischen Heimatbund gehört. Alle zwei bis drei Jahre wird, wie am vergangenen Wochenende, ein Fest in dem 400-Seelen-Dorf organisiert.

Freitag abend zunächst ein »Heimatabend« auf dem Programm, so begeisterten am Samstag Aufführungen der Lila Bühne und Spiele in großer Zahl die Kinder. Am Abend kamen die Erwachsenen zu ihrem Recht mit einem Tanzabend. Am Sonntag gab es dann für jedermann Programm, mit Ausstellungen der Handarbeitsgruppe, Musik des Spielmansszuges der freiwilligen Feuerwehr Heiden, Erbsensuppe und dem Auftritt der Trachten-

gruppe Augustdorf. Erinnerungen an vergnügliche Mißgeschicke, wie das der Wanderer, die einst in den schaurigen Tiefen einer Höhle steckenblieben, oder der Radrallye, bei der die Stationen nicht in optimaler Reihenfolge aufgeführt waren, wurden wach. Bei der Radrallye soll es vorgekommen sein, daß einige Fahrer zu ihrem großen Ärger mehr als die dreifache Strecke zurücklegten als notwendig gewesen wäre.



»Der heiße Draht« erfreut sich bei den Kleinen stets großer Beliebtheit. Hier können sie ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen.